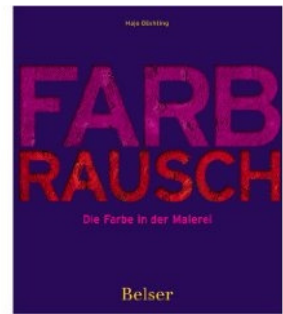


Hajo Düchting, Farbrausch. Die Farbe in der Malerei



Rezension

Farbrausch ist ein wunderbares Buch, ein hochwertiger und reich bebildeter Kunstband, nach dessen Lektüre vermutlich das Verlangen nach noch mehr Farbe steht. Doch: Was ist eigentlich Farbe und wie wirkt sie? „Orange ist die Farbe des Vergnügens, der Leichtigkeit, der Geselligkeit und der Lustigkeit“. Zugleich hat in Edvard Munchs Gemälde *Der Schrei* „der Farbton Orange etwas Gespenstisches, Unwirkliches: ... Die schreienden Farben schwingen als schmale Streifen durch das Bild, als symbolisierten sie Schallwellen, die von dem Schrei des angsterfüllten Menschen im Vordergrund ausgehen.“ Es ist vor allem die Ambivalenz der Bedeutung, die Farben haben können, die der Kunsthistoriker und Farbtheoretiker Hajo Düchting in *Farbrausch* eindrucksvoll vor Augen stellt. Jede Farbe kann positive wie negative Assoziationen hervorrufen, je nachdem, welche Prägung sie durch die farbliche Komposition und die dargestellten Motive im Bild erhält. So ist Rot Ausdruck der Erwärmung des Bluts, der Erotik, und symbolisiert zugleich das Vergießen von Blut, d.h. des Krieges und Lebensende.

Welche verschiedenen Wirkungen in der Malerei durch Farben erzielt werden, zeigt Düchting klug und gut lesbar durch die Analyse von Gemälden bekannter und weniger bekannter Künstler. Es zeigt sich, dass die gegensätzlichen Stimmungen, die Farben hervorrufen können, sich jeweils gegenseitig bedingen: Wo positive Erfahrungen, z. B. von Licht, nahe gebracht werden, wird auch die Bedrohung des Positiven durch das Negative wahrgenommen, eindrucksvoll wird das mit der Darstellung des Lichts in Bildern von William Turner demonstriert. Herrschen negative Erfahrungen vor, schwingt stets der Wille zur Überwindung des Negativen mit, so beispielsweise in der Blaufärbung des Bildes „La Vie“ von P. Picasso). Der Umgang mit Farben erweist sich so als Ausdruck von Wirklichkeitserfahrung und Wirklichkeitsbewältigung. Farben sind damit existenziell und die Verwendung wie Wahrnehmung von Farben scheint, um den Bogen weit ausziehen, hier in die Nähe dessen zu kommen, was man im weiteren Sinne „Religion“ nennt. Farbrausch und Religion – das öffnet Perspektiven und lädt zum Gespräch ein.

Ein weiterer interessanter Aspekt in Düchting's Buch ist die Erklärung unterschiedlicher Methoden der Herstellung von Farben im Lauf der Geschichte. Dabei wird deutlich, dass die Art der Herstellung den Gebrauch der Farben in der Kunst vorzeichnete: Wenn die Jungfrau Maria meist mit einem blauen Umhang dargestellt wird, erinnert das Blau selbstverständlich an die Farbe des Himmels. Es stellt die einzigartige Würde Marias aber auch dadurch

heraus, dass Blau, ganz besonders das wegen seiner Herstellung aus Lapislazuli sehr teure Ultramarinblau, für Maler lange Zeit die kostbarste Farbe war.

Düchtings Buch ist eine beeindruckende Mischung: Es lädt durch die Vielzahl der Bilder zum Blättern ein, bietet zugleich aber durch die Texte eine anspruchsvolle und doch leicht verständliche Analyse der Bilder. Die Wirkung der Bilder wird durch das große Format des Buches unterstützt, das gut in der Hand liegt. Ein klares Buch zum Rausch der Farben.

*Malte Plath/Dr. Julia Helmke
Arbeitsfeld Kunst und Kultur
Haus kirchlicher Dienste Hannover*

Hajo Düchting, Farbrausch. Die Farbe in der Malerei, Belser Verlag, Stuttgart 2009.
128 Seiten. Gebunden, 24,95 €.
ISBN-13: 9783763025220
ISBN-10: 3763025227